



Pumpen | Probenehmer | Laborbedarf



VSME-Bericht
2025



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

Bürkle GmbH

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Vorwort

Nachhaltigkeit ist für die Bürkle GmbH ein wesentlicher Bestandteil einer **verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Unternehmensführung**. Als Hersteller von Labor- und Industrieprodukten tragen wir Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, der Umwelt und der Gesellschaft. Deshalb berücksichtigen wir **ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte** in unseren Entscheidungen und Geschäftsprozessen und verfolgen das Ziel, **nachhaltiges Handeln langfristig in unserem Unternehmen zu verankern**.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir unser Engagement für nachhaltiges Wirtschaften konsequent fortgeführt. Mit der erfolgreichen Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach **ISO 14001** konnten wir einen wichtigen Meilenstein erreichen und unsere Umweltleistung weiter systematisieren. Die Auszeichnung mit der **EcoVadis Platin-Medaille** im Jahr 2025 bestätigt die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements und die erzielten Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Darüber hinaus haben wir Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltige Beschaffung weiter vorangetrieben.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Klimaschutz. Mit unseren von der **Science Based Targets Initiative (SBTi) validierten Klimazielen** haben wir uns verpflichtet, die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2023 zu reduzieren. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Umweltleistung weiter zu verbessern und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Klima zu verringern.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Inhaltsverzeichnis

04 Allgemeines

- 04 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 05 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 06 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 08 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
- 08 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 09 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

13 Umwelt

- 13 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 15 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 17 Klimabedingte Risiken (C4)
- 19 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 19 Wasser (B6)
- 20 Biodiversität (B5)
- 21 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

25 Soziales

- 25 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 25 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 25 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 26 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 27 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 27 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

28 Governance

- 28 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

29 Impressum

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Die folgenden Angaben wurden ausgelassen, weil sie als vertraulich oder Verschlussachen gelten:

- B1 - Grundlagen für die Erstellung

Weiterführende Informationen

Die Angaben zu Bilanzsumme und Umsatzerlösen werden aus Gründen der Vertraulichkeit und des Schutzes sensibler Unternehmensinformationen nicht offengelegt. Eine Veröffentlichung könnte Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Situation sowie die Wettbewerbsposition des Unternehmens zulassen.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- C - 22.25 Bearbeitung und Veredlung von Kunststoffwaren
- C - 22.26 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren
- C - 25.9 Herstellung von sonstigen Metallwaren

Erstellt mit:



Unser Unternehmen hat 75 Beschäftigte. Die Beschäftigtenzahl wurde Am Ende des Berichtszeitraums ermittelt. Dies ist berechnet als Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.

Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Bürkle GmbH	Rheinauenstr. 5	79415	Bad Bellingen	Deutschland	47.703057636461146, 7.524644124531464

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Die Bürkle GmbH ist seit 2025 nach **ISO 14001 zertifiziert**. Das Umweltmanagementsystem wurde von der DQS GmbH auditiert und zertifiziert. Mit der Einführung und Zertifizierung nach ISO 14001 hat die Bürkle GmbH ein systematisches Umweltmanagement etabliert, das die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung, die Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen unterstützt.

Weiterführende Informationen

Die Bürkle GmbH hat ein externes Nachhaltigkeitsrating durch **EcoVadis** erhalten.

Die aktuelle Bewertung wurde am 18. November 2025 veröffentlicht und ist bis zum 18. November 2026 gültig.

Das Unternehmen erreichte eine Gesamtbewertung von 93 von 100 Punkten und wurde mit der **Platin-Medaille** ausgezeichnet. Damit gehört Bürkle **zu den besten 1 %** der von EcoVadis bewerteten Unternehmen weltweit.

Die Bewertung umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Geschäftsführung der Bürkle GmbH bestand im Berichtsjahr ausschließlich aus männlichen Mitgliedern. Das ausgewiesene Verhältnis von Frauen zu Männern im Leitungsorgan beträgt daher 0.

Diese Zusammensetzung ergibt sich aus der aktuellen personellen Besetzung der Geschäftsführung und stellt keine strategische Zielgröße des Unternehmens dar. Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder anderen persönlichen Merkmalen und orientiert sich an Qualifikation, Erfahrung und Eignung.

Die Förderung von Chancengleichheit und Diversität ist Bestandteil der Personalentwicklung. Führungs- und Entwicklungsmöglichkeiten stehen allen Beschäftigten gleichermaßen offen.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Das Geschäftsmodell der Bürkle GmbH basiert auf der **Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten für Labor, Industrie und Wissenschaft**. Zu den bedeutendsten Produktgruppen zählen **manuelle Abfüllsysteme, Probenehmer sowie Laborbedarf aus Kunststoff und Metall**. Das Sortiment umfasst mehrere tausend standardisierte sowie kundenspezifische Produkte.

Ein wesentliches Element der Geschäftsstrategie ist die **kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte**, insbesondere zur Erfüllung technischer, sicherheitsrelevanter und regulatorischer Anforderungen. Neben Standardprodukten werden **gezielt Problemlösungen und Nischenprodukte** entwickelt, die auf spezifische Kundenbedarfe ausgerichtet sind.

Bedeutende Märkte:

Das Unternehmen ist im **B2B-Bereich** tätig. Die Produkte werden national und international an Unternehmen sowie Fach- und Handelspartner vertrieben.

Bürkle ist insbesondere in Märkten tätig, die hohe Anforderungen an Qualität und Produktsicherheit stellen, darunter die **Forschungs-, Chemie-, Pharma-, Lebensmittel- und Umweltindustrie**. Der Absatz erfolgt sowohl auf dem deutschen Markt als auch in zahlreichen internationalen Märkten.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen bestehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu Lieferanten, Kunden und Vertriebspartnern.

Auf der Beschaffungsseite bezieht das Unternehmen insbesondere Kunststoffgranulate, Metalle sowie Zwischen- und Handelsprodukte. Die Lieferantenstruktur basiert auf langfristigen und kooperativen Geschäftsbeziehungen. Rund **83 % der relevanten Lieferanten entfallen auf Deutschland** und insgesamt etwa **96 % auf Europa**.

Zu den Kunden bestehen enge und partnerschaftliche Beziehungen. Der Vertrieb erfolgt national und international sowohl direkt als auch über Fach- und Handelspartner. Der regelmäßige Austausch mit Kunden und Vertriebspartnern dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie der bedarfsgerechten Ausrichtung der angebotenen Lösungen.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie der Bürkle GmbH und wird in den Unternehmensprozessen berücksichtigt. Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, hoher Produktqualität sowie sozialer Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette zu verbinden.

Die strategische Ausrichtung umfasst insbesondere die kontinuierliche Verbesserung der **Energie- und Ressourceneffizienz** in Produktion und Betrieb, die Förderung **kreislauforientierter Prozesse**, den Ausbau **nachhaltiger Beschaffungs- und Lieferkettenstrukturen** sowie die Sicherstellung hoher Standards im **Arbeits- und Gesundheitsschutz**.

Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen das Ziel, klimabezogene Auswirkungen kontinuierlich zu reduzieren. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zur **CO₂-Reduktion** im Einklang mit den Zielen der Science Based Targets Initiative (SBTi), der Einsatz **energieeffizienter Technologien** sowie die **effiziente Nutzung von Energie und Materialien**.

Zur systematischen Steuerung der Umweltleistungen verfügt die Bürkle GmbH seit 2025 über ein nach **ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem**.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Damit verfolgt die Bürkle GmbH einen ganzheitlichen Ansatz, der über die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen hinausgeht und langfristig zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beiträgt.

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

Weiterführende Informationen

Die Bürkle GmbH erzielt keine Umsatzerlöse aus der Exploration, Förderung, Verarbeitung oder dem Vertrieb von Kohle, Erdöl oder Erdgas und betreibt keine Stromerzeugung mit einer THG-Emissionsintensität oberhalb der in den EU-Referenzwerten genannten Schwellenwerte. Das Unternehmen fällt daher nicht unter die Ausschlusskriterien gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 und ist nicht von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten ausgeschlossen.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Unternehmensführung

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen

Die Bürkle GmbH verfügt über verschiedene **Richtlinien** und Verfahren zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung. Diese adressieren die Themen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, nachhaltige Beschaffung sowie Geschäftsethik. Die im Rahmen dieser Angabe beschriebenen Richtlinien, Verfahren und Initiativen sind öffentlich auf der **Website der Bürkle GmbH** verfügbar zusätzlich werden die Mitarbeitenden regelmäßig zu den Inhalten und Anforderungen der Richtlinien informiert und geschult.

https://www.buerkle.de/de/unternehmen/erklaerungen_zertifizierungen

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Die Umsetzung der Richtlinien erfolgt im Rahmen bestehender Management- und Unternehmensprozesse und ist in die relevanten Betriebsabläufe integriert. Die **Zielerreichung** wird anhand definierter **Kennzahlen** (KPIs) regelmäßig überwacht und bewertet. Die Ergebnisse fließen in den **kontinuierlichen Verbesserungsprozess** (KVP) ein und dienen der Ableitung, Umsetzung und Nachverfolgung geeigneter **Maßnahmen** zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung.

Die **Umweltrichtlinie** bildet den Rahmen für das Umweltmanagement der Bürkle GmbH nach ISO 14001. Schwerpunkte sind Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz, die Reduktion von Treibhausgasemissionen, der Einsatz erneuerbarer Energien, ein ressourcenschonender Rohstoffeinsatz, die Kreislaufwirtschaft sowie ein verantwortungsvolles Abfallmanagement.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die **Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung** definiert die Anforderungen an eine verantwortungsvolle Gestaltung von Beschaffungsprozessen und Lieferantenbeziehungen. Sie umfasst die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien bei Beschaffungsentscheidungen, die Anwendung eines verbindlichen Lieferantenkodex (Code of Conduct), risikobasierte Lieferantenbewertungen sowie die Förderung einer langfristig fairen und ressourcenschonenden Wertschöpfungskette.

Die **Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten** legt die Grundsätze für faire Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz, Chancengleichheit, Entgeltgleichheit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Achtung und Förderung der Menschenrechte fest. Sie umfasst zudem Regelungen zur Mitarbeiterbeteiligung, zu Beschwerde- und Hinweisgebersystemen sowie zur Prävention von Diskriminierung, Kinderarbeit und Zwangsarbeit.

Die **Richtlinie zur Geschäftsethik** definiert die Anforderungen an ein integriertes, transparentes und rechtskonformes Verhalten im Geschäftsalltag. Schwerpunkte sind die Korruptionsprävention, die Vermeidung von Bestechung und unzulässiger Vorteilsgewährung, die Betrugs- und Geldwäscheprävention, der Umgang mit Interessenkonflikten, das Whistleblower-Verfahren sowie die Förderung eines verantwortungsbewussten Verhaltens gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Ziele im Bereich Umwelt:

- Reduktion der absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 42 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023 gemäß den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi).
- Erfassung und schrittweise Reduktion der Scope-3-Emissionen gemäß den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi).
- Vollständiger Ersatz des heizölbasierten Heizsystems durch Wärmepumpentechnologie bis spätestens 2029 und Reduktion der daraus resultierenden Emissionen auf 0 t CO₂e pro Jahr.
- Nahezu vollständige Umstellung der Firmenfahrzeugflotte auf batterieelektrische Fahrzeuge bis Ende 2029 sowie Reduktion der Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch auf unter 10 t CO₂e pro Jahr bis 2030.
- Dauerhafte Deckung des Stromverbrauchs durch 100 % zertifizierten Ökostrom und Reduktion der marktbasierenden Scope-2-Emissionen auf 0 t CO₂e pro Jahr.
- Steigerung der Recyclingquote von Kunststoffabfällen auf 40 % bis 2027.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Reduzierung des Restmüllaufkommens auf unter 3 Tonnen pro Jahr bis 2026.
- Reduzierung der Anzahl karzinogener Gefahrstoffe um 50 % gegenüber dem Jahr 2024 bis 2026.
- Dauerhafter Einsatz von sortenreinen Monomaterialien für 100 % der Primärverpackungen.

Ziele im Bereich nachhaltige Beschaffung:

- Steigerung der Quote der bedeutendsten Lieferanten, die den Bürkle Code of Conduct unterzeichnet oder einen gleichwertigen Verhaltenskodex vorgelegt haben, auf über 90 % bis 2026.
- Behandlung aller bestätigten Verstöße von Lieferanten durch gezielte Präventions- und Abhilfemaßnahmen.
- Durchführung von fünf ESG-Audits pro Jahr.
- Schulung von 100 % der Einkäufer zu den Anforderungen einer nachhaltigen Beschaffung.

Ziele im Bereich Arbeits- und Menschenrechte:

- Aufrechterhaltung einer Quote von 100 % der Mitarbeitenden mit aktueller Arbeitssicherheitsschulung.
- Sicherstellung einer gesundheitlichen Absicherung von 100 % der Mitarbeitenden durch Krankenzusatzversicherung oder gleichwertige Zuschüsse.
- Steigerung der durchschnittlichen Weiterbildungsdauer je Mitarbeitenden um 10 % bis 2026 gegenüber dem Jahr 2024.
- Aufrechterhaltung einer Quote von 0 gemeldeten Vorfällen zu Diskriminierung und Belästigung.
- Erhöhung des Anteils von Mitarbeitenden mit Behinderung auf 5 % bis 2025 in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen.

Ziele im Bereich Geschäftsethik:

- Durchführung einer Korruptionsrisikobewertung für alle Geschäftsbereiche der Bürkle GmbH bis 2026.
- Schulung von 100 % der Beschäftigten zu den Themen Bestechung und unzulässige Vorteilsgewährung bis 2026.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Schulung von 100 % der Beschäftigten zu den Themen Betrug, Geldwäsche und Interessenkonflikte bis 2026.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Führungsebene:

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien liegt bei der Geschäftsführung. Die operative Umsetzung erfolgt durch die jeweiligen Fachbereiche, die für die Umsetzung der Maßnahmen und die Erreichung der definierten Ziele verantwortlich sind.

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 801 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	627 MWh	124 MWh	50 MWh
Erneuerbare Energien	627 MWh	124 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	0 MWh	0 MWh	50 MWh

Weiterführende Informationen

Der Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens beträgt im Berichtsjahr 801 MWh und setzt sich aus Strom- und Brennstoffverbräuchen zusammen.

Der Stromverbrauch am Standort beträgt insgesamt 751 MWh. Davon entfallen 627 MWh auf extern bezogenen Ökostrom aus Wasserkraft. Zusätzlich wurden durch die unternehmenseigene Photovoltaikanlage 133 MWh Strom erzeugt, wovon 124 MWh direkt im Unternehmen genutzt wurden. Der Energieverbrauch aus Brennstoffen (Heizöl) beträgt 50 MWh.

Gegenüber dem Jahr 2021 konnte der **Anteil erneuerbarer Energien von 79,59 % auf 93,74 % gesteigert werden**. Gleichzeitig wurde der **Heizölverbrauch** am Standort **von 124 MWh** im Jahr 2021 **auf 50 MWh** im Berichtsjahr **reduziert**.

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	32,13 tCO ₂ e	221,72 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	253,85 tCO ₂ e	32,13 tCO ₂ e

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	2.250,66 tCO ₂ e	2.504,51 tCO ₂ e	2.282,79 tCO ₂ e

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,000015 tCO₂e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0000019 tCO₂e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,000149 tCO₂e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,000136 tCO₂e / EUR - €

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2030 festgelegt.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2023 verwendet.

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 Standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 Standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 Standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Basisjahr	38,49 tCO ₂ e	161,84 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	200,33 tCO ₂ e	38,49 tCO ₂ e	2.432,95 tCO ₂ e	2.633,28 tCO ₂ e	2.471,44 tCO ₂ e
Zieljahr	22,32 tCO ₂ e	93,87 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	116,19 tCO ₂ e	22,32 tCO ₂ e			

Weiterführende Informationen

Die Treibhausgasemissionen im **Basisjahr 2023** betrugen 38,49 t CO₂e für Scope 1, 0,00 t CO₂e für Scope 2 (marktbasiert) sowie 161,84 t CO₂e für Scope 2 (standortbasiert). Die Scope-3-Emissionen beliefen sich im Basisjahr auf 2.432,95 t CO₂e. Diese Werte bilden die **Grundlage der SBTi-konformen Reduktionsstrategie**.

Die Bürkle GmbH hat sich im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet, die absoluten **Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2023 zu reduzieren**. Darüber hinaus werden die **Scope-3-Emissionen systematisch erfasst und schrittweise** durch geeignete Maßnahmen **reduziert**.

Auf Grundlage dieser Zielsetzung wurden konkrete Zielwerte definiert. Die **Scope-1-Emissionen** sollen bis 2030 auf **22,32 t CO₂e reduziert** werden. Für **Scope 2** wird im marktbasierten Ansatz weiterhin ein Zielwert von 0,00 t CO₂e angestrebt. Im standortbasierten Ansatz ergibt sich ein **Zielwert von 93,87 t CO₂e**.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Im Berichtsjahr 2025 liegen die Scope-1-Emissionen mit 32,13 t CO₂e bereits unter dem Niveau des Basisjahres. Die marktbasieren Scope-2-Emissionen verbleiben aufgrund des vollständigen Bezugs von zertifiziertem Ökostrom aus Wasserkraft weiterhin bei 0,00 t CO₂e.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen standortbasierten Scope-2-Emissionen von 221,72 t CO₂e liegen zwar rechnerisch über dem Wert des Basisjahres, dies ist jedoch **nicht Ausdruck einer Verschlechterung der Klimaleistung**, sondern im Wesentlichen auf die schrittweise **Umstellung der Wärmeversorgung von Heizöl auf elektrische Wärmepumpentechnologie zurückzuführen**. Durch diese Elektrifizierung werden Emissionen aus dem direkten Brennstoffeinsatz von Scope 1 in den standortbasierten Scope 2 verlagert. Im standortbasierten Ansatz werden diese Stromverbräuche unabhängig vom tatsächlichen Bezug von Ökostrom mit dem durchschnittlichen Emissionsfaktor des nationalen Strommixes bewertet.

Die Entwicklung zeigt daher keinen Anstieg der tatsächlich verursachten klimarelevanten Belastung, sondern vor allem einen **methodisch bedingten Verschiebungseffekt** innerhalb der Emissionskategorien infolge der Dekarbonisierungsmaßnahmen.

Geplante Maßnahmen:

Maßnahmen im Bereich Energie & Wärme (Scope 1 & Scope 2)

- Schrittweise Umstellung der Wärmeversorgung von Heizöl auf energieeffiziente Wärmepumpentechnologie (Reduktion Scope 1)
- Nutzung von 100 % zertifiziertem Ökostrom (Reduktion Scope 2, marktbasieren)
- Eigenstromerzeugung durch Photovoltaikanlage zur Reduktion des externen Strombezugs (Reduktion Scope 2, standortbasieren)
- Wärmerückgewinnung aus Produktionsprozessen sowie Nutzung von Brunnenwasser zur energieeffizienten Kühlung und Heizung (Reduktion Scope 1 und Scope 2)
- Energetische Gebäudeoptimierung (Wärmedämmung, Fenstertausch, LED-Beleuchtung, intelligente Lichtsteuerung) (Reduktion Scope 1 und Scope 2)

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Maßnahmen im Bereich Mobilität (Scope 1)**

- Schrittweise Umstellung des Pkw-Fuhrparks auf batterieelektrische Fahrzeuge (Reduktion Scope 1)

Maßnahmen im Bereich Wertschöpfungskette (Scope 3)

- Systematische Analyse und Ableitung von Reduktionsmaßnahmen für wesentliche Emissionsquellen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Reduktion Scope 3)

Nichtvorhandensein eines Übergangsplans (VSME Abs. 56)**Weiterführende Informationen**

Die Bürkle GmbH verfügt derzeit über keinen eigenständigen Übergangsplan für den Klimaschutz. Die relevanten Ziele und Maßnahmen sind bereits in den bestehenden Richtlinien, Managementsystemen und Zielprogrammen integriert. Aus diesem Grund wird derzeit kein gesonderter Übergangsplan geführt.

Klimabedingte Risiken (C4)**Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)**

Im Rahmen der internen **Risikobeurteilung** wurden sowohl physische als auch transitorische klimabedingte Risiken identifiziert.

Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus zunehmenden Extremwetterereignissen wie Sturm, Hagel, Starkregen oder Hitzeperioden. Diese können zu Störungen der Betriebsabläufe, Beeinträchtigungen der Infrastruktur sowie Unterbrechungen in der Lieferkette führen.

Transitorische Risiken betreffen vor allem steigende Energie- und Rohstoffkosten infolge regulatorischer Entwicklungen (z. B. CO₂-Bepreisung) sowie veränderte Anforderungen von Kunden und Märkten.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Die identifizierten klimabedingten Risiken werden insgesamt als **gering bis moderat (Risikoklasse 1–2)** eingeschätzt.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Betroffenheit ergibt sich überwiegend indirekt, insbesondere über mögliche Störungen in der Lieferkette sowie über Kostenentwicklungen im Energie- und Rohstoffbereich. Für die eigenen Standorte bestehen derzeit keine existenzgefährdenden Risiken.

Zeithorizonte:

Die identifizierten klimabedingten Risiken werden unterschiedlichen Zeithorizonte zugeordnet.

Kurzfristig (1–3 Jahre) stehen insbesondere operative und kostenbezogene Risiken im Fokus, wie steigende Energiepreise sowie mögliche Störungen in Lieferketten.

Mittelfristig (3–10 Jahre) gewinnen regulatorische Anforderungen, CO₂-Bepreisung sowie Veränderungen im Kunden- und Marktverhalten zunehmend an Bedeutung.

Langfristig (über 10 Jahre) können physische Risiken infolge des Klimawandels, wie häufigere Extremwetterereignisse oder Veränderungen der Wasserverfügbarkeit, an Relevanz gewinnen.

Die Risiken werden kontinuierlich im Rahmen des Risikomanagements beobachtet und bewertet.

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen

Zur Anpassung an klimabedingte Risiken und Übergangsereignisse werden bei der Bürkle GmbH verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Hierzu zählen die **kontinuierliche Überwachung und Bewertung klimabezogener Risiken** im Rahmen des Risikomanagements, die Diversifizierung und regelmäßige Bewertung von Lieferanten zur Reduzierung von Lieferkettenrisiken sowie Maßnahmen zur **Steigerung der Energieeffizienz** und zur **Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern**. Darüber hinaus wird Strom aus erneuerbaren Energien bezogen und eine Photovoltaikanlage betrieben. Regulatorische Entwicklungen und Marktanforderungen werden fortlaufend beobachtet, um notwendige Anpassungen frühzeitig zu identifizieren und umzusetzen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Negative Auswirkungen klimabedingter Risiken betreffen vor allem **Kostensteigerungen im Energie- und Rohstoffbereich** sowie mögliche **Lieferkettenstörungen**. Daraus können höhere Betriebskosten, Verzögerungen in Projekten und wirtschaftliche Belastungen entstehen. Die Auswirkungen werden derzeit als **moderat** bewertet.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Unternehmensspezifischer Aspekt

Die Bürkle GmbH ist ein produzierendes Unternehmen, unterliegt jedoch **keiner gesetzlichen Verpflichtung zur regelmäßigen Messung spezifischer Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden**. Aufgrund der eingesetzten Produktionsverfahren sowie der vergleichsweise geringen Brennstoffverbräuche werden die **direkten Emissionen als gering eingeschätzt**. Potenzielle Emissionen entstehen im Wesentlichen durch den Energieeinsatz (z. B. Heizöl) sowie den Betrieb des Fuhrparks.

Für Wasser und Boden liegen keine relevanten Schadstoffeinleitungen vor. Im Berichtszeitraum wurden zudem **keine Umweltvorfälle** mit Auswirkungen auf Luft, Wasser oder Boden festgestellt.

Die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Umweltwirkungen erfolgt über zentrale Kennzahlen, insbesondere zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Abfallmengen

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 634 m³. Davon werden 0 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Der überwiegende Teil des Wasserverbrauchs entfällt auf **haushaltsübliche Nutzungen** wie Sanitäranlagen. **Wasserintensive Produktionsprozesse werden am Standort nicht betrieben.**

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Für die technische Gebäudeversorgung und die Temperierung von Anlagen nutzt die Bürkle GmbH Grundwasser aus einem firmeneigenen Tiefbrunnen als nachhaltige Energiequelle. Das Brunnenwasser wird in einem **geschlossenen Kreislaufsystem** mit Wärmetauscher eingesetzt und nach der Nutzung wieder zurückgeführt. Dadurch werden die Anlagen konstant gekühlt, Wärmepumpen in der kalten Jahreszeit unterstützt und die Gebäudekühlung im Sommer ermöglicht. Der Einsatz dieses Systems **reduziert den Frischwasserverbrauch** erheblich und trägt zu einer **ressourcenschonenden Nutzung** von Wasser bei.

Aufgrund des insgesamt geringen Wasserverbrauchs sowie der Nutzung von Kreislaufsystemen stuft die Bürkle GmbH ihren **Wasserbedarf als nicht wesentlich** ein.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Bad Bellingen	24.000 m²	Nein	Ja

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen betreibt einen Standort in Bad Bellingen, der sich in der Nähe eines ausgewiesenen Naturschutzgebiets befindet. Der Standort selbst liegt jedoch **außerhalb der Schutzgebietsgrenzen**.

Direkte Eingriffe in geschützte Flächen oder sensible Ökosysteme erfolgen nicht. Aufgrund der Lage in einem bestehenden Gewerbegebiet werden die direkten Auswirkungen auf die Biodiversität insgesamt als gering eingeschätzt.

Flächennutzung

- Gesamter Flächenverbrauch: 24.000 m²
- Gesamte versiegelte Fläche: 10.000 m²
- Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 14.000 m²
- Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 m²

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen**

Die Flächennutzung erfolgt überwiegend innerhalb eines bestehenden Gewerbegebiets. Versiegelte Flächen werden auf das notwendige Maß begrenzt, während naturnahe Flächen erhalten und gepflegt werden.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)**Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)**

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Das Unternehmen verfolgt das Ziel, **Ressourcen effizient einzusetzen**, **Materialverluste zu minimieren** und **Abfälle** entlang der gesamten Wertschöpfungskette systematisch zu **reduzieren**.

In der Produktion liegt ein besonderer Fokus auf der **Vermeidung von Ausschuss** sowie der **kontinuierlichen Optimierung von Prozessen**, um Materialverbrauch und Energieeinsatz zu senken. Anfallende Abfälle werden konsequent getrennt erfasst und, soweit technisch möglich, dem **Recycling zugeführt**.

Bei der Materialauswahl wird verstärkt auf **recyclingfähige Kunststoffe** wie Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) sowie auf nachhaltigere Alternativen geachtet. Ziel ist der Ausbau einer **kreislaforientierten Materialwirtschaft**.

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Verwertung arbeitet das Unternehmen mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen. Die Entwicklung der Abfallmengen und Recyclingquoten wird regelmäßig erfasst und ausgewertet, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Ziel ist es, die **Recyclingquote kontinuierlich zu steigern** und das Restabfallaufkommen weiter zu reduzieren.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 2 T

Ungefährlicher Abfall (Masse): 72,29 T

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 74,29 T

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
020104 Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffabfälle (außer Verpackungen)		5,34 T		9,38 T		14,72 T
120109 Gefährliche Abfälle – Abfälle von halogenfreien Bearbeitungsemissionen		1,5 T		0 T		1,5 T
1302 Abfälle von Motoren, Getrieben und Schmierölen		0,2 T		0 T		0,2 T
150102 Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffverpackungen		9,27 T		0 T		9,27 T
170201 Nicht gefährliche Abfälle – Holz		0,63 T		0 T		0,63 T
191001 Nicht gefährliche Abfälle – Eisen- und Stahlabfälle		5,46 T		0 T		5,46 T
191002 Nicht gefährliche Abfälle – Nichteisenabfälle		6,01 T		0 T		6,01 T
200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe		31,3 T		0 T		31,3 T
130503 Gefährliche Abfälle – Abscheiderschlamm		0,3 T		0 T		0,3 T
200108 Nicht gefährliche Abfälle – Organische Küchenabfälle		1,58 T		0 T		1,58 T

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

200301 Nicht gefährliche Abfälle – Gemischte Siedlungsabfälle	3,31 T	0 T	3,31 T
---	--------	-----	--------

Weiterführende Informationen

Die Abfallbewirtschaftung wird im Unternehmen **systematisch erfasst und nach Abfallfraktionen differenziert ausgewertet**. Im Berichtsjahr betrug das **Gesamtabfallaufkommen 74,29 t**, davon konnten 57,16 t stofflich verwertet und weitere 15,13 t energetisch verwertet werden. Daraus ergibt sich eine **Gesamt-Recyclingquote von 79,07 %**.

Im Bereich der Kunststoffabfälle fielen insgesamt 23,99 t an. Davon wurden 12,18 t stofflich recycelt und 11,82 t energetisch verwertet, was einer **Kunststoff-Recyclingquote von 50,75 %** entspricht. Ziel ist es, insbesondere die stoffliche Verwertung von Kunststoffabfällen weiter zu erhöhen und Restabfälle weiter zu reduzieren.

Im zeitlichen Verlauf zeigt sich eine **deutliche Verbesserung der Verwertungsleistung**: Die Gesamt-Recyclingquote konnte von 56,59 % im Jahr 2022 über 65,97 % im Jahr 2024 auf 79,07 % im Berichtsjahr gesteigert werden. Im Bereich der Kunststoffabfälle erhöhte sich die Recyclingquote im gleichen Zeitraum von 21,53 % auf 50,75 %. Dies zeigt die **Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen** zur verbesserten Getrennterfassung, Abfallsteuerung und stofflichen Verwertung.

Da bereits im Berichtsjahr weitere Maßnahmen zur Optimierung der Abfalltrennung, zur Erhöhung der stofflichen Verwertung sowie zur Reduzierung von Restabfällen umgesetzt wurden, ist auch **in den kommenden Berichtsjahren mit einer weiteren Steigerung der Recyclingquoten zu rechnen**.

Jährlich verwenden wir insgesamt 713,88 T an Materialien.
Die einzelnen Materialien sind in der folgenden Tabelle aufgeschlüsselt:

Aufschlüsselung des jährlichen Massenstroms der vom Unternehmen verwendeten Materialien	Bezeichnung des verwendeten Materials	Menge der verwendeten Materialien (Masse)	Menge der verwendeten Materialien (Volumen)
Polymere	Polymere	669,31 T	
Metalle	Metalle	18,81 T	
Kartonage-Papier	Kartonage-Papier	25,19 T	
Holz	Holz	0,18 T	
Glas	Glas	0,4 T	

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 74 unbefristet Beschäftigte. 1 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 36

Weibliche Beschäftigte: 39

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 7,87% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,5 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die angegebene Kennzahl von **0,5 entspricht im Berichtsjahr 2025 einem Verhältnis von 5 Frauen zu 10 Männern auf Führungsebene**. Zur Führungsebene der Bürkle GmbH zählen die Geschäftsführung, die Geschäftsleitung sowie die Abteilungsleitungen (Head of). Die Kennzahl verdeutlicht die Geschlechterverteilung innerhalb dieser Führungsfunktionen zum Stichtag des Berichtsjahres.

Erstellt mit:



Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 0 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Menschenhandel
- Diskriminierung
- Prävention von Arbeitsunfällen
- Sonstige Inhalte

Darüber hinaus sind weitere Themen abgedeckt:

Weitere Inhalte umfassen insbesondere Regelungen zu fairen Arbeitsbedingungen und Vergütung, Arbeitszeitgestaltung, Vereinigungsfreiheit und Meinungsfreiheit, Gesundheitsförderung, Personalentwicklung sowie Beschwerde- und Hinweisgebersysteme.

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Zur Bearbeitung von Beschwerden und Anliegen der eigenen Arbeitskräfte stehen bei der Bürkle GmbH **verschiedene Verfahren und Kommunikationswege zur Verfügung**. Beschäftigte können sich jederzeit an ihre **direkten Vorgesetzten, die Personalabteilung oder die Geschäftsführung** wenden. Darüber hinaus werden Anliegen im

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Rahmen **regelmäßiger Mitarbeitergespräche, Feedback- und Austauschrunden** sowie über das **betriebliche Vorschlagswesen** aufgenommen und bearbeitet.

Ergänzend verfügt die Bürkle GmbH über ein **Hinweisgebersystem (Whistleblower-Verfahren)**, das die **vertrauliche Meldung möglicher Verstöße** gegen gesetzliche Vorgaben, interne Richtlinien oder menschenrechtliche Anforderungen ermöglicht. Alle eingehenden Hinweise und Beschwerden werden geprüft und **unter Beachtung von Vertraulichkeit, Fairness und Nichtbenachteiligung** der meldenden Personen bearbeitet.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein
Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 17,98%.

Weiterführende Informationen

Unterschiede ergeben sich aus Funktionen, Qualifikationsprofilen und Betriebszugehörigkeiten, nicht aus geschlechtsbezogener Vergütungssystematik.

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 3,93

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 2,54

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Unternehmensspezifischer Aspekt

Im Berichtszeitraum gab es **keine Verurteilungen oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften**. Das Unternehmen verfolgt eine **Null-Toleranz-Politik** gegenüber Korruption und Bestechung und stellt die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Vorgaben durch interne Richtlinien und Kontrollen sicher.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Bürkle GmbH

Rheinauenstraße 5, 79415 Bad Bellingen, Deutschland

Telefon: +49 7635 6121-0

Webseite: www.buerkle.de

Geschäftsführung: Martin Saint-Denis

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Julia Breitenstein

E-Mail: julia.breitenstein@buerkle.de

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 07 | 2026

Erstellt mit:

